



20. Juni 2007, Tages-Anzeiger Online

Züri-Fäscht: Chilbi und Luftwaffe

Das Züri Fäscht soll vom 6. bis 8. Juli zwei Millionen Menschen anlocken. Höhepunkte sind die Feuerwerke am Freitag und Samstag. Das Programm übt sich in Gigantismus: Drachenbootrennen, Helikopterballett und Wasserski-Show.

Das Feuerwerk vom Freitag wird erstmals mit Live-Musik untermalt, wie Robert Kaeser, OK-Präsident des Züri Fäschts, heute vor den Medien sagte. 80 Musikerinnen und Musiker werden unter der Leitung von Howard Griffiths, dem früheren Leiter des Zürcher Kammerorchesters, das Seebecken in eine klassische Klangwolke tauchen. 300 Lautsprecher sollen die Klänge ins Festgelände tragen.

Ledergerber auf dem Riesenrad

Das Gelände erstreckt sich von der Altstadt über die Limmat bis ans Seebecken. Eröffnet wird das Fest am Freitag, 6. Juli, um 17 Uhr auf dem Riesenrad beim Grossmünster durch Zürichs Stadtpräsident Elmar Ledergerber.

Neben Chilbi gibt es auf der Limmat Drachenbootrennen. In der Luft bietet ein PC-7-Team der Schweizer Armee Akrobatikeinlagen. Hinzu kommt ein Helikopter-Ballett. Das weitere Festangebot reicht von Streichelzoo über Thai-Massagen bis zur Wasserskishow.

Auch der Musik wird auf dem Gelände viel Platz eingeräumt. Ob Latino, Techno, Tango oder Schunkelmusik im Bierzelt: Auf rund 60 Bühnen will das OK jedem Geschmack gerecht werden.

Das Züri Fäscht wurde erstmals 1951 durchgeführt. Seit 1976 findet es alle drei Jahre statt. Das Budget des Festanlasses beträgt dieses Jahr 5,3 Millionen Franken.

Kein Nachtzuschlag auf Tram und Bus

Entsorgung & Recycling der Stadt Zürich wird an den drei Tagen mit 150 Personen und 85 Fahrzeugen im Einsatz sein. Um die Abfalllast abzufangen, werden 500 Container, 37 Mulden und 18 Altölstellen aufgestellt.

Die Festbesucher werden gebeten, den öffentlichen Verkehr für die An- und Abreise zu benutzen. Die SBB setzt Nachtextrazüge nach Bern, Luzern, Basel und Chur ein. Auf Kantonsgebiet verkehren über 450 S-Bahn-Extrazüge. Auch Tram und Bus fahren am Festwochenende Sonderschichten. Wie das Züri-Fäscht-OK mitteilte, ist kein Nachtzuschlag zu zahlen. (fre/sda)

<http://www.zuerifaescht.ch/2007/>



Impressionen vom letzten Züri-Fäscht (2004)